



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Lehramt an Gymnasien (GymPO I)
Sportwissenschaft
Prüfungsordnung: 2010

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Präambel	3
200 Pflichtmodule	4
26650 Biologie und Bewegung	5
26780 Fachdidaktik des Sports	7
26660 Sportwissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden	9
3000 Zwischenprüfung	11
26650 Biologie und Bewegung	12
26780 Fachdidaktik des Sports	14
26680 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A1	16
26700 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1	18
26710 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B2	20
26660 Sportwissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden	22
26640 Training und Sportmedizin	24

Präambel

Sport ist ein Kulturgut, dem eine Vielzahl von positiven Einflüssen auf die individuelle Entwicklung und Sozialisation attestiert werden. Aufgaben des Sportunterrichts sind die individuelle Bildung im und durch den Sport und die Begleitung des kulturellen Wandels des Sports. Junge Menschen sollen zu einem lebenslangen Sporttreiben bzw. zu einer regelmäßigen körperlichen Aktivität motiviert und qualifiziert werden: Beides sind Verhaltensweisen, von denen nicht zuletzt auch eine präventive, gesundheitliche Wirkung ausgeht.

Ziel des Lehramtsstudiengangs Sport an Gymnasien ist eine breit angelegte Grundausbildung, die auf dem Wissen des Abiturs aufbaut, dieses verbreitert, vertieft und die Studierenden an das sportwissenschaftliche Arbeiten, Denken und Urteilen heranführt.

Die Beschäftigung mit pädagogischen, psychologischen, soziologischen und biologischmedizinischen Inhalten der Sportwissenschaft und das Wissen um die Effekte körperlicher Aktivität auf die Funktionstüchtigkeit des Körpers sowie die psychischen Prozesse des Denkens, Fühlens und Handelns versetzen die Absolventen in die Lage, die Zusammenhänge von körperlicher Aktivität und psycho-physischer Reaktion und Anpassung zu benennen, zu identifizieren, diese im schulischen Kontext zu beeinflussen und gezielt zu gestalten sowie vor Fach- und Laienpublikum zu erläutern. Sie können den Stellenwert des Kulturphänomens Sport in der modernen Gesellschaft einordnen und dessen Bedeutung für gesellschaftliche Prozesse beurteilen.

Die Studierenden erwerben auch Wissen über die methodologischen (u. a. Erkenntnistheorie, Ideengeschichte des Faches) und methodischen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (u. a. Versuchsplanung und Statistik), und sie sind so in der Lage, empirische Befunde zu analysieren und in ihrer Evidenz zu beurteilen.

Sie erwerben darüber hinaus „Transfer-“ respektive „Vermittlungskompetenz“, um motorische Lern- und Trainingsprozesse im Sportunterricht zu initiieren und zu kontrollieren.

Im Rahmen des Schulpraktikums sammeln sie frühzeitig Erfahrungen in der Berufspraxis. Der Erwerb bildungswissenschaftlicher, ethisch-philosophischer und personaler Kompetenzen unterstützt die pädagogische Handlungskompetenz der angehenden Lehrerinnen und Lehrer. Die Absolventen des Studiengangs Lehramt Sport sind breit und fundiert ausgebildet. Sie sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen und Können in die Schulpraxis zu transferieren und Sport in seiner Mehrperspektivität zu unterrichten.

In der Bildung unserer Studierenden folgen wir dem Leitbild:

Technik, Wissen und Bildung für einen humanen Sport und ein körperlich aktives Leben.

Wir verpflichten uns mit diesem Leitbild im Lehramtsstudium:

- * Studierende auf der Grundlage empirisch fundierten Wissens zu bilden,
- * Bedingungs- und Änderungswissen zu vermitteln,
- * das so generierte Wissen in die Praxis des Sportunterrichts zu transferieren und
- * die Absolventen zu befähigen, die Sportentwicklung in der Gesellschaft kritisch zu begleiten und zu reflektieren.

200 Pflichtmodule

Zugeordnete Module: 26650 Biologie und Bewegung
 26780 Fachdidaktik des Sports
 26660 Sportwissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden

Modul: 26650 Biologie und Bewegung

2. Modulkürzel:	10030113	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Wilfried Alt		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Wilfried Alt • Benjamin Haar • Claudia Reule • Syn Schmitt 		
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Anatomie und Physiologie und verstehen die Zusammenhänge. Sie kennen die wesentlichen Paradigmen der Leistungsphysiologie, der Sport-Orthopädie und der Sport-Traumatologie. • Die Studierenden können grundlegende biologische Forschungsansätze nach methodischen Kriterien beurteilen. Und aktuelle biomechanische und bewegungswissenschaftliche Forschungsthemen einschätzen und zur Erweiterung ihrer Wissensbestände selbsttätig nutzen. • Die Studierenden können biologisches und biomechanisches Grundlagenwissen wiedergeben und einem Laienpublikum nach didaktischen Gesichtspunkten verständlich erläutern. • Die Studierenden können aktuelle biologische und biomechanische Forschungsthemen einschätzen und zur Erweiterung ihrer Wissensbestände selbsttätig nutzen. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Anatomie und Physiologie der Funktionssysteme des Menschen • Biologische Struktur- und Funktionsbeziehungen • Grundlagen der Mechanik • Biomechanische Struktur- und Funktionsbeziehungen des aktiven und passiven Bewegungsapparates 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Gollhofer, A. & Müller, E. (Hrsg.). (2009). Handbuch Sportbiomechanik. Schorndorf: Hofmann. • Klinke, R. & Silbernagel, S. (2001). Lehrbuch der Physiologie. Stuttgart: Thieme. • Kummer, B. (2005). Biomechanik: Form und Funktion des Bewegungsapparates. Köln: Deutscher Ärzteverlag. • Powers, S.K. & Hawley, E.T. (2001). Exercise Physiology, London McGrawHill. • Saladin, K. (2006). Anatomy & Physiology, London: McGraw Hill. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 266501 Vorlesung Biologie für Bewegung und Training • 266502 Vorlesung Biomechanik der menschlichen Bewegung 		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Veranstaltung Präsenz Selbststudium Summe Biologie f. Bew. 21 69 90 Biomechanik 21 69 90 Gesamt: 180		
17a. Studienleistung:	Die Prüfungsleistung wird durch eine mündliche Modulabschlussprüfung von 40 Minuten Dauer erbracht. In die Abschlussprüfung fließen die Inhalte aus den Positionen 1 und 2 zu gleichen Teilen ein.		

17b. Prüfungsleistungen:	Die Prüfungsleistung wird durch eine mündliche Modulabschlussprüfung von 40 Minuten Dauer erbracht. In die Abschlussprüfung fließen die Inhalte aus den Positionen 1 und 2 zu gleichen Teilen ein.
18. Grundlage für ... :	<ul style="list-style-type: none">• 26670 Sportwissenschaftliche Profilbildung - Entwicklung und Lernen• 26770 Bewegung und Training im Sportunterricht
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	26651 Biologie und Bewegung
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	ohne Absch Lehramt-Pool, 1. Semester → Pflichtmodule

Modul: 26780 Fachdidaktik des Sports

2. Modulkürzel:	100300160	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	10.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	9.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Rolf Brack		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Herbert Leikov • Dieter Bubeck • Rolf Brack • Uwe Gomolinsky • Tanja Hohmann 		
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen das fachdidaktische Fundament des Lehrens und Lernens im Sportunterricht. Sie verfügen über grundlegendes und anschlussfähiges sportdidaktisches Wissen im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen, Vermittlungsmethoden, typische Lernschwierigkeiten, Ergebnisse der fachbezogenen Unterrichtsforschung und die Berufsrolle des Lehrers. • Die Studierenden verfügen über fachbezogene Lehrkompetenz, um Lernprozesse in der fachlichen Systematik der Sportarten zu konstruieren. Sie sind fähig, mehrperspektivischen Sportunterricht fachgerecht zu planen, zu gestalten und inhaltlich zu beurteilen. • Die Studierenden können die fachdidaktischen Bildungsansprüche des Sportunterrichts begründen und die Mehrperspektivität des Sports als Gegenstand von Bildungsprozessen im und für den Sportunterricht erschließen. • Die Studierenden verfügen über Methodenkompetenz, um Sportunterricht so anzulegen, dass Schüler sport- und bewegungsspezifische Probleme lösen lernen. • Die Studierenden lernen die situationsspezifische Wahl einer Theorie bzw. eines Konzepts im Rückgriff auf normative Entscheidungen und wissenschaftliche Erkenntnisse hin zu begründen. Sie können die theoretischen Orientierungshilfen nutzen und ihr Handeln sowohl in normativer als auch wissenschaftlicher Perspektive begründen. 		
13. Inhalt:	<p>Die Studieninhalte orientieren sich an den Inhalten und Erfordernissen des Schulpraxissemesters und legen ausgewählte theoretische und praktische Grundlagen für die 2. Phase der Lehrerbildung an Seminar und Schule.</p> <p>Vor dem Hintergrund einer konsequenten Fokussierung auf das Handlungsfeld Sportunterricht am Gymnasium wird ein ausgewähltes Spektrum an fachdidaktischen Theorien und Modellen inklusive methodischer Ansätze und sportpädagogischer Ergebnisse der Lehr- und Lernforschung vorgestellt.</p> <p>In den Veranstaltungen zur Didaktik von Individual- und Sportsportarten werden in einem integrativen Ansatz fachpraktische Inhalte auf der Basis sportwissenschaftlicher Reflexionen thematisiert, aufbereitet und in wissenschaftlich fundiertes Handeln umgesetzt. Im Bereich der Didaktik der Individualsportarten erfolgt eine zielgruppen- und kontextspezifische Schulung der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten im Hinblick auf Leistung, Gesundheit und Fitness. Die Veranstaltung</p>		

zur Didaktik der Spielsportarten behandelt Kleine Spiele sowie sportspielübergreifende Vermittlungskonzepte mit fähigkeitsorientierten, fertigungsorientierten und spielerisch-situationsorientierten Zugängen. In der Veranstaltung Didaktik des Schulsports werden den Studierenden in einem ersten Schritt die grundlegenden Positionen und Funktionen der Sportdidaktik vermittelt und in einem zweiten Schritt diese didaktischen Vorstellungen durch die Studierenden in eine praktische Unterrichtssituation transferiert.

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bielefelder Sportpädagogen (2007). Methoden im Sportunterricht. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen (5. Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Griffin, L. & Butler, J. (2005). Teaching Games for Understanding. Theory, Research, and Practice. Champaign, IL: Human Kinetics. • Größing, S. (2007). Einführung in die Sportdidaktik (9. überarbeitete und erweiterte Auflage). Wiebelsheim: Limpert. • Kröger, C. & Roth, K. (1999). Ballschule. Ein ABC für Spielanfänger. Schorndorf: Hofmann. • Lange, H. & Sinning, S. (2008). Handbuch Sportdidaktik. Balingen: Spitta. • Neumaier, A. (2006). Koordinatives Anforderungsprofil und Koordinationstraining. Grundlagen - Analyse - Methodik (3. Auflage). Köln: Sport und Buch Strauß. • Neumann, P. & Balz, E. (2004). Mehrperspektivischer Unterricht. Orientierungen und Beispiele. Schorndorf: Hofmann. • Söll, W. & Kern, U. (2005). Sportunterricht. Sport unterrichten. Ein Handbuch für Sportlehrer. (6. Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Wolters, P., Ehni, H., Kretschmer, J., Scherler, K. & Weichert, W. (2000). Didaktik des Schulsports. Schorndorf: Hofmann.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 267801 Übung Didaktik Individualsportarten • 267802 Übung Didaktik Spielsportarten • 267803 Übung Didaktik des Schulsports
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Veransattlung Präsenz Selbststudium Summe Did. Ind.sp. 42 78 120 Did. Sp.sp. 31,5 58,5 90 Did. d.Sch.sp. 21 69 90 Gesamt: 300
17a. Studienleistung:	In der Veranstaltung Didaktik der Individualsportarten ist eine unbenotete Studienleistung zu erbringen, deren Art und Umfang vom Veranstaltungsleiter zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegengen wird.
17b. Prüfungsleistungen:	Die Veranstaltungen Didaktik der Spielsportarten und Didaktik des Schulsports werden mittels einer 60-minütigen schriftlichen Modulabschlussprüfung geprüft, in die die Inhalte beider Veranstaltungen zu gleichen Teilen eingehen.
18. Grundlage für ... :	26770 Bewegung und Training im Sportunterricht
19. Medienform:	Lernplattform Ilias
20. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 26781 Fachdidaktik des Sports • 26782 Fachdidaktik des Sports, unbenotete Studienleistung
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	ohne Absch Lehramt-Pool, 1. Semester → Pflichtmodule

Modul: 26660 Sportwissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden

2. Modulkürzel:	10030120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Christian Stahl		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Rolf Brack • Uwe Gomolinsky • Torsten Wojciechowski • Martina Kanning • Christian Stahl 		
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Grundlagen für die Gestaltung wissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftlicher Präsentationen oder Beiträge. Sie kennen Forschungsstrategien und Forschungsmethoden, die in der Sportwissenschaft Anwendung finden. Sie kennen ausgewählte computergestützte Auswerteverfahren für quantitativsowie qualitativ-empirisches Datenmaterial. • Die Studierenden können ihr Wissen aus den o.g. Bereichen auf konkrete sportwissenschaftliche Forschungsfragen transferieren. • Die Studierende können die gelernten Verfahren und Methoden in ihrer Bedeutung für das schulische Umfeld beurteilen. • Die Studierenden sind in der Lage, Forschungsmethoden in ihren Unterricht einzubringen, bzw. in ihrem Unterricht auf empirische Daten zu rekurrieren und deren Bedeutung einzuschätzen. Sie sind auch in der Lage eigene empirische Untersuchungen durchzuführen und auf wissenschaftsrelevantem Standard zu verschriften. 		
13. Inhalt:	<p>In dem Seminar Einführung in die Sportwissenschaft werden grundlegende Themenbereiche des Lehramtstudiengangs und basale, studienrelevante Arbeitstechniken vorgestellt. Beide Vorlesungen bauen auf den Inhalten des Seminars auf. Es werden grundlegende forschungsmethodologische Kenntnisse der Sportwissenschaft vermittelt. Dabei werden sowohl quantitativ- und qualitativ-empirische Verfahren als auch hermeneutische Verfahren thematisiert. Ein weiterer Bestandteil ist die Vermittlung von Kenntnissen aus der deskriptiven Statistik und die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen der Inferenzstatistik. Berücksichtigt werden auch inhaltsund textanalytische Verfahren des qualitativ-empirischen Paradigmas.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bortz, J. (1999). Statistik für Sozialwissenschaftler (5. Auflage). Berlin: Springer. • Bühner, M. (2004). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. München: Pearson-Studium. • Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson-Studium. • Lamnek, S. (2005). Qualitative Sozialforschung (4. Auflage). Weinheim: Beltz. • Nitsch, J.R., Hoff, H.G., Mickler, W., Moser, T., Seiler, R. & Teipel, D. (1994). Der rote Faden. Eine Einführung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Köln: bps-Verlag. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Wydra, G. (2005). Sportwissenschaftliches Arbeiten im Sportstudium. Aachen: Meyer & Meyer. • Zöfel, P. (2003). Statistik für Psychologen im Klartext. München: Pearson-Studium.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 266601 Seminar Einführung in die Sportwissenschaft • 266602 Vorlesung Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Forschungsmethoden der Sportwissenschaft • 266603 Vorlesung Statistische Datenanalyse und qualitativ-empirische Analyseformen
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Efg. Sportwiss. 21 h Präsenz, 39 h Selbststudium, 60 h Summe Wiss.th. Grundl. 21 h Präsenz, 39 h Selbststudium, 60 h Summe Stat. Datenanal. 21 h Präsenz, 39 h Selbststudium, 60 h Summe</p> <p>Gesamt: 180</p>
17a. Studienleistung:	Für die Veranstaltung Einführung in die Sportwissenschaft ist eine unbenotete Studienleistung zu erbringen, deren Art und Umfang vom Veranstaltungsleiter zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden.
17b. Prüfungsleistungen:	Die Prüfungsleistung wird durch eine schriftliche Modulabschlussprüfung von 60 Minuten Dauer erbracht. In die Abschlussprüfung fließen die Inhalte aus den Positionen 2 und 3 zu gleichen Teilen ein.
18. Grundlage für ... :	<ul style="list-style-type: none"> • 26740 Sport und Gesellschaft • 26760 Schulsportwirklichkeit
19. Medienform:	Lernplattform Ilias, Präsentationen, Texte
20. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 26661 Sportwissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden • 26662 Einführung in die Sportwissenschaft, unbenotete Studienleistung
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	ohne Absch Lehramt-Pool, 1. Semester → Pflichtmodule

3000 Zwischenprüfung

Zugeordnete Module:

- 26650 Biologie und Bewegung
- 26780 Fachdidaktik des Sports
- 26680 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A1
- 26700 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1
- 26710 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B2
- 26660 Sportwissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden
- 26640 Training und Sportmedizin

Modul: 26650 Biologie und Bewegung

2. Modulkürzel:	10030113	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Wilfried Alt		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Wilfried Alt • Benjamin Haar • Claudia Reule • Syn Schmitt 		
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Anatomie und Physiologie und verstehen die Zusammenhänge. Sie kennen die wesentlichen Paradigmen der Leistungsphysiologie, der Sport-Orthopädie und der Sport-Traumatologie. • Die Studierenden können grundlegende biologische Forschungsansätze nach methodischen Kriterien beurteilen. Und aktuelle biomechanische und bewegungswissenschaftliche Forschungsthemen einschätzen und zur Erweiterung ihrer Wissensbestände selbsttätig nutzen. • Die Studierenden können biologisches und biomechanisches Grundlagenwissen wiedergeben und einem Laienpublikum nach didaktischen Gesichtspunkten verständlich erläutern. • Die Studierenden können aktuelle biologische und biomechanische Forschungsthemen einschätzen und zur Erweiterung ihrer Wissensbestände selbsttätig nutzen. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Anatomie und Physiologie der Funktionssysteme des Menschen • Biologische Struktur- und Funktionsbeziehungen • Grundlagen der Mechanik • Biomechanische Struktur- und Funktionsbeziehungen des aktiven und passiven Bewegungsapparates 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Gollhofer, A. & Müller, E. (Hrsg.). (2009). Handbuch Sportbiomechanik. Schorndorf: Hofmann. • Klinke, R. & Silbernagel, S. (2001). Lehrbuch der Physiologie. Stuttgart: Thieme. • Kummer, B. (2005). Biomechanik: Form und Funktion des Bewegungsapparates. Köln: Deutscher Ärzteverlag. • Powers, S.K. & Hawley, E.T. (2001). Exercise Physiology, London McGrawHill. • Saladin, K. (2006). Anatomy & Physiology, London: McGraw Hill. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 266501 Vorlesung Biologie für Bewegung und Training • 266502 Vorlesung Biomechanik der menschlichen Bewegung 		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Veranstaltung Präsenz Selbststudium Summe Biologie f. Bew. 21 69 90 Biomechanik 21 69 90 Gesamt: 180		
17a. Studienleistung:	Die Prüfungsleistung wird durch eine mündliche Modulabschlussprüfung von 40 Minuten Dauer erbracht. In die Abschlussprüfung fließen die Inhalte aus den Positionen 1 und 2 zu gleichen Teilen ein.		

17b. Prüfungsleistungen:	Die Prüfungsleistung wird durch eine mündliche Modulabschlussprüfung von 40 Minuten Dauer erbracht. In die Abschlussprüfung fließen die Inhalte aus den Positionen 1 und 2 zu gleichen Teilen ein.
18. Grundlage für ... :	<ul style="list-style-type: none">• 26670 Sportwissenschaftliche Profilbildung - Entwicklung und Lernen• 26770 Bewegung und Training im Sportunterricht
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	26651 Biologie und Bewegung
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	ohne Absch Lehramt-Pool, 1. Semester → Pflichtmodule

Modul: 26780 Fachdidaktik des Sports

2. Modulkürzel:	100300160	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	10.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	9.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Rolf Brack		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Herbert Leikov • Dieter Bubeck • Rolf Brack • Uwe Gomolinsky • Tanja Hohmann 		
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen das fachdidaktische Fundament des Lehrens und Lernens im Sportunterricht. Sie verfügen über grundlegendes und anschlussfähiges sportdidaktisches Wissen im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen, Vermittlungsmethoden, typische Lernschwierigkeiten, Ergebnisse der fachbezogenen Unterrichtsforschung und die Berufsrolle des Lehrers. • Die Studierenden verfügen über fachbezogene Lehrkompetenz, um Lernprozesse in der fachlichen Systematik der Sportarten zu konstruieren. Sie sind fähig, mehrperspektivischen Sportunterricht fachgerecht zu planen, zu gestalten und inhaltlich zu beurteilen. • Die Studierenden können die fachdidaktischen Bildungsansprüche des Sportunterrichts begründen und die Mehrperspektivität des Sports als Gegenstand von Bildungsprozessen im und für den Sportunterricht erschließen. • Die Studierenden verfügen über Methodenkompetenz, um Sportunterricht so anzulegen, dass Schüler sport- und bewegungsspezifische Probleme lösen lernen. • Die Studierenden lernen die situationsspezifische Wahl einer Theorie bzw. eines Konzepts im Rückgriff auf normative Entscheidungen und wissenschaftliche Erkenntnisse hin zu begründen. Sie können die theoretischen Orientierungshilfen nutzen und ihr Handeln sowohl in normativer als auch wissenschaftlicher Perspektive begründen. 		
13. Inhalt:	<p>Die Studieninhalte orientieren sich an den Inhalten und Erfordernissen des Schulpraxissemesters und legen ausgewählte theoretische und praktische Grundlagen für die 2. Phase der Lehrerbildung an Seminar und Schule.</p> <p>Vor dem Hintergrund einer konsequenten Fokussierung auf das Handlungsfeld Sportunterricht am Gymnasium wird ein ausgewähltes Spektrum an fachdidaktischen Theorien und Modellen inklusive methodischer Ansätze und sportpädagogischer Ergebnisse der Lehr- und Lernforschung vorgestellt.</p> <p>In den Veranstaltungen zur Didaktik von Individual- und Sportsportarten werden in einem integrativen Ansatz fachpraktische Inhalte auf der Basis sportwissenschaftlicher Reflexionen thematisiert, aufbereitet und in wissenschaftlich fundiertes Handeln umgesetzt. Im Bereich der Didaktik der Individualsportarten erfolgt eine zielgruppen- und kontextspezifische Schulung der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten im Hinblick auf Leistung, Gesundheit und Fitness. Die Veranstaltung</p>		

zur Didaktik der Spielsportarten behandelt Kleine Spiele sowie sportspielübergreifende Vermittlungskonzepte mit fähigkeitsorientierten, fertigkeitorientierten und spielerisch-situationsorientierten Zugängen. In der Veranstaltung Didaktik des Schulsports werden den Studierenden in einem ersten Schritt die grundlegenden Positionen und Funktionen der Sportdidaktik vermittelt und in einem zweiten Schritt diese didaktischen Vorstellungen durch die Studierenden in eine praktische Unterrichtssituation transferiert.

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bielefelder Sportpädagogen (2007). Methoden im Sportunterricht. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen (5. Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Griffin, L. & Butler, J. (2005). Teaching Games for Understanding. Theory, Research, and Practice. Champaign, IL: Human Kinetics. • Größing, S. (2007). Einführung in die Sportdidaktik (9. überarbeitete und erweiterte Auflage). Wiebelsheim: Limpert. • Kröger, C. & Roth, K. (1999). Ballschule. Ein ABC für Spielanfänger. Schorndorf: Hofmann. • Lange, H. & Sinning, S. (2008). Handbuch Sportdidaktik. Balingen: Spitta. • Neumaier, A. (2006). Koordinatives Anforderungsprofil und Koordinationstraining. Grundlagen - Analyse - Methodik (3. Auflage). Köln: Sport und Buch Strauß. • Neumann, P. & Balz, E. (2004). Mehrperspektivischer Unterricht. Orientierungen und Beispiele. Schorndorf: Hofmann. • Söll, W. & Kern, U. (2005). Sportunterricht. Sport unterrichten. Ein Handbuch für Sportlehrer. (6. Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Wolters, P., Ehni, H., Kretschmer, J., Scherler, K. & Weichert, W. (2000). Didaktik des Schulsports. Schorndorf: Hofmann.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 267801 Übung Didaktik Individualsportarten • 267802 Übung Didaktik Spielsportarten • 267803 Übung Didaktik des Schulsports
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Veransattlung Präsenz Selbststudium Summe Did. Ind.sp. 42 78 120 Did. Sp.sp. 31,5 58,5 90 Did. d.Sch.sp. 21 69 90 Gesamt: 300
17a. Studienleistung:	In der Veranstaltung Didaktik der Individualsportarten ist eine unbenotete Studienleistung zu erbringen, deren Art und Umfang vom Veranstaltungsleiter zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegene wird.
17b. Prüfungsleistungen:	Die Veranstaltungen Didaktik der Spielsportarten und Didaktik des Schulsports werden mittels einer 60-minütigen schriftlichen Modulabschlussprüfung geprüft, in die die Inhalte beider Veranstaltungen zu gleichen Teilen eingehen.
18. Grundlage für ... :	26770 Bewegung und Training im Sportunterricht
19. Medienform:	Lernplattform Ilias
20. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 26781 Fachdidaktik des Sports • 26782 Fachdidaktik des Sports, unbenotete Studienleistung
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	ohne Absch Lehramt-Pool, 1. Semester → Pflichtmodule

Modul: 26680 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A1

2. Modulkürzel:	100300141	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	8.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dieter Bubeck		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Dieter Bubeck • Torsten Wojciechowski 		
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:	Es wird empfohlen, die Veranstaltung Didaktik Individualsportarten des Moduls 100300160 besucht zu haben.		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte und sie verstehen die Zusammenhänge von theoretischem Wissen und praktischem Handeln. • Die Studierenden verfügen über grundlegende und anschlussfähige sportartspezifische Performanz und sind in der Lage, ihre didaktischen und sportmotorischen Fertigkeiten zur Gestaltung von Lernprozessen im Kontext des Sportunterrichts am Gymnasium altersgerecht einzusetzen. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, anhand von technologischem Wissen sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in ihrem Können zu vervollkommen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen. 		
13. Inhalt:	<p>Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz in den engergetischkonditionell determinierten Sportarten Schwimmen und Leichtathletik. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrner, M. & Moritz, N. (2009). Doppelstunde Schwimmen: Unterrichtseinheiten und Stundenbeispiele für Schule und Verein. Schorndorf: Hofmann. • Freitag, W., Ungerechts, B. & Volck, G. (2009). Lehrplan Schwimmsport. Band 1. Technik: Schwimmen. Wasserball. Wasserspringen. Synchronschwimmen (2. Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Katzenbogner, H. (2004). Kinderleichtathletik. Spielerisch und motivierend üben in der Schule (2. Auflage). Münster: Philippka. • Mäde, U. & Heß, W.-D. (2008). Schülerleichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des DLV für das Grundlagentraining (2. Auflage). Münster: Philippka. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 266801 Übung Grundfach Schwimmen • 266802 Übung Grundfach Leichtathletik 		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Veranstaltung Präsenz Selbststudium Summe Schwimmen 42 78 120 Leichtathletik 42 78 120 Gesamt: 240</p>		

17a. Studienleistung:	Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.
17b. Prüfungsleistungen:	Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Lernplattform Ilias, Präsentationen, Texte und ggf. weitere Medien
20. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 26681 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A1 - Schwimmen• 26682 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A1 - Leichtathletik
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	ohne Absch Lehramt-Pool, 3. Semester → Pflichtmodule

Modul: 26700 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1

2. Modulkürzel:	100300143	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Rolf Brack		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Rolf Brack • Tanja Hohmann 		
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen das sportspielspezifische Wissen zum Lehren, Lernen und Trainieren. Sie verstehen die Zusammenhänge von theoretischem Wissen und praktischem Handeln. • Die Studierenden verfügen über grundlegendes und anschlussfähiges sportspielspezifisches Können und methodische Fähigkeiten zur Gestaltung von Lernprozessen im Kontext der aktuellen Kinder- und Jugendsport- und Regionalkultur. • Die Studierenden können die vorliegenden didaktisch-methodischen Erkenntnisse der Sportspielforschung auf die Praxis des Schulsports übertragen. Sie erwerben die Fähigkeit, ihr eigenes praktisches Tun mit kritischer Distanz zu reflektieren. • Die Studierenden sind in der Lage anhand von technologischem Wissen sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden können sich selbstständig Wissen zur Theorie und Praxis der Sportspiele beschaffen und so strukturieren, wie sie für die Schule gebraucht werden. Sie sind in der Lage, wissenschaftlich fundiert im Schulsport zu handeln. 		
13. Inhalt:	<p>Integration von sportwissenschaftlichen und sportpraktischen Ausbildungsinhalten anhand von reflexivem Lernen im Bereich der Sportspiele Fußball und Handball.</p> <p>Vermittlung von sportmotorischen und taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von wissenschaftlichem und praktischem Expertenwissen mit dem Ziel des Erwerbs von Fach- und Lehrkompetenz sowie motorischer Performanz.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bisanz, G. & Gerisch, G. (2006). Fußball - Training, Technik, Taktik, Spiel. Reinbek: Rowohlt. • Dietrich, K., Dürrwächter, D. & Schaller, H.-J. (2006). Große Spiele. Aachen: Meyer & Meyer. • Grage, W. (2002). Handballtraining. Trainieren - Spielen - Gewinnen (3. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer. • Trosse, Hans-Dieter (2001). Handball Handbuch. Aachen: Meyer & Meyer. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 267001 Übung Grundfach Fußball • 267002 Übung Grundfach Handball 		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Veranstaltung Präsenz Selbststudium Summe Fußball 31,5 58,5 90 Handball 31,5 58,5 90 Gesamt: 180</p>		

17a. Studienleistung:	Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.
17b. Prüfungsleistungen:	Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.
18. Grundlage für ... :	26730 Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports
19. Medienform:	Lernplattform Ilias
20. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 26701 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1 - Fußball• 26702 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1 - Handball
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	ohne Absch Lehramt-Pool, 2. Semester → Pflichtmodule

Modul: 26710 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B2

2. Modulkürzel:	100300144	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Rolf Brack		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Udo von Grabowiecki • Uwe Gomolinsky • Stefanie Kasper 		
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen das sportspielspezifische Wissen zum Lehren, Lernen und Trainieren. Sie verstehen die Zusammenhänge von theoretischem Wissen und praktischem Handeln. • Die Studierenden verfügen über grundlegendes und anschlussfähiges sportspielspezifisches Können und methodische Fähigkeiten zur Gestaltung von Lernprozessen im Kontext der aktuellen Kinder- und Jugendsport- und Regionalkultur. • Die Studierenden können die vorliegenden didaktisch-methodischen Erkenntnisse der Sportspielforschung auf die Praxis des Schulsports übertragen. Sie erwerben die Fähigkeit, ihr eigenes praktisches Tun mit kritischer Distanz zu reflektieren. • Die Studierenden sind in der Lage anhand von technologischem Wissen sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden können sich selbstständig Wissen zur Theorie und Praxis der Sportspiele beschaffen und so strukturieren, wie sie für die Schule gebraucht werden. Sie sind in der Lage, wissenschaftlich fundiert im Schulsport zu handeln. 		
13. Inhalt:	<p>Integration von sportwissenschaftlichen und sportpraktischen Ausbildungsinhalten anhand von reflexivem Lernen im Bereich der Sportspiele Basketball und Volleyball. Vermittlung von sportmotorischen und taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von wissenschaftlichem und praktischem Expertenwissen mit dem Ziel des Erwerbs von Fach- und Lehrkompetenz sowie motorischer Performanz.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Anrich, C., Krake, C., Zacharias, U. (2005). Supertrainer Volleyball. Reinbeck: Rowohlt. • Braun, R., Goriss, A. & König, S. (2004). Doppelstunde Basketball. Unterrichtseinheiten und Stundenbeispiele für Schule und Verein (Reihe Doppelstunde Sport, 1). Schorndorf: Hofmann. • Papageorgiou, A., Spitzley, W. (2008). Handbuch für Volleyball. Grundlagen (8. überarbeitete Aufl.). Aachen: Meyer und Meyer. • Steinhöfer, D. & Remmert, H. (2004). Basketball in der Schule. Spielerisch und spielgemäß (6., überarbeitete und erweiterte Auflage). Münster: Philippka. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 267101 Übung Grundfach Basketball • 267102 Übung Grundfach Volleyball 		

16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Veranstaltung Präsenz Selbststudium Summe Basketball 31,5 58,5 90 Volleyball 31,5 58,5 90 Gesamt: 180
----------------------------------	--

17a. Studienleistung:	Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.
-----------------------	---

17b. Prüfungsleistungen:	-
--------------------------	---

18. Grundlage für ... :	26730 Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports
-------------------------	--

19. Medienform:	Lernplattform Ilias
-----------------	---------------------

20. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 26711 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B2 - Basketball• 26712 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B2 - Volleyball
---------------------------------	---

21. Angeboten von:	
--------------------	--

22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	
--------------------------------------	--

Modul: 26660 Sportwissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden

2. Modulkürzel:	10030120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Christian Stahl		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Rolf Brack • Uwe Gomolinsky • Torsten Wojciechowski • Martina Kanning • Christian Stahl 		
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Grundlagen für die Gestaltung wissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftlicher Präsentationen oder Beiträge. Sie kennen Forschungsstrategien und Forschungsmethoden, die in der Sportwissenschaft Anwendung finden. Sie kennen ausgewählte computergestützte Auswerteverfahren für quantitativsowie qualitativ-empirisches Datenmaterial. • Die Studierenden können ihr Wissen aus den o.g. Bereichen auf konkrete sportwissenschaftliche Forschungsfragen transferieren. • Die Studierende können die gelernten Verfahren und Methoden in ihrer Bedeutung für das schulische Umfeld beurteilen. • Die Studierenden sind in der Lage, Forschungsmethoden in ihren Unterricht einzubringen, bzw. in ihrem Unterricht auf empirische Daten zu rekurrieren und deren Bedeutung einzuschätzen. Sie sind auch in der Lage eigene empirische Untersuchungen durchzuführen und auf wissenschaftsrelevantem Standard zu verschriften. 		
13. Inhalt:	<p>In dem Seminar Einführung in die Sportwissenschaft werden grundlegende Themenbereiche des Lehramtstudiengangs und basale, studienrelevante Arbeitstechniken vorgestellt. Beide Vorlesungen bauen auf den Inhalten des Seminars auf. Es werden grundlegende forschungsmethodologische Kenntnisse der Sportwissenschaft vermittelt. Dabei werden sowohl quantitativ- und qualitativ-empirische Verfahren als auch hermeneutische Verfahren thematisiert. Ein weiterer Bestandteil ist die Vermittlung von Kenntnissen aus der deskriptiven Statistik und die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen der Inferenzstatistik. Berücksichtigt werden auch inhaltsund textanalytische Verfahren des qualitativ-empirischen Paradigmas.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bortz, J. (1999). Statistik für Sozialwissenschaftler (5. Auflage). Berlin: Springer. • Bühner, M. (2004). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. München: Pearson-Studium. • Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson-Studium. • Lamnek, S. (2005). Qualitative Sozialforschung (4. Auflage). Weinheim: Beltz. • Nitsch, J.R., Hoff, H.G., Mickler, W., Moser, T., Seiler, R. & Teipel, D. (1994). Der rote Faden. Eine Einführung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Köln: bps-Verlag. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Wydra, G. (2005). Sportwissenschaftliches Arbeiten im Sportstudium. Aachen: Meyer & Meyer. • Zöfel, P. (2003). Statistik für Psychologen im Klartext. München: Pearson-Studium.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 266601 Seminar Einführung in die Sportwissenschaft • 266602 Vorlesung Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Forschungsmethoden der Sportwissenschaft • 266603 Vorlesung Statistische Datenanalyse und qualitativ-empirische Analyseformen
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Efg. Sportwiss. 21 h Präsenz, 39 h Selbststudium, 60 h Summe Wiss.th. Grundl. 21 h Präsenz, 39 h Selbststudium, 60 h Summe Stat. Datenanal. 21 h Präsenz, 39 h Selbststudium, 60 h Summe</p> <p>Gesamt: 180</p>
17a. Studienleistung:	Für die Veranstaltung Einführung in die Sportwissenschaft ist eine unbenotete Studienleistung zu erbringen, deren Art und Umfang vom Veranstaltungsleiter zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden.
17b. Prüfungsleistungen:	Die Prüfungsleistung wird durch eine schriftliche Modulabschlussprüfung von 60 Minuten Dauer erbracht. In die Abschlussprüfung fließen die Inhalte aus den Positionen 2 und 3 zu gleichen Teilen ein.
18. Grundlage für ... :	<ul style="list-style-type: none"> • 26740 Sport und Gesellschaft • 26760 Schulsportwirklichkeit
19. Medienform:	Lernplattform Ilias, Präsentationen, Texte
20. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 26661 Sportwissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden • 26662 Einführung in die Sportwissenschaft, unbenotete Studienleistung
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	ohne Absch Lehramt-Pool, 1. Semester → Pflichtmodule

Modul: 26640 Training und Sportmedizin

2. Modulkürzel:	10030112	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Rolf Brack		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Rolf Brack • Wilfried Alt • Heiko Striegel • Thimm Furian • Daniel Wagner 		
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Trainingswissenschaft und Sportmedizin. Sie kennen die wesentlichen Paradigmen der Trainingswissenschaft. • Die Studierenden können grundlegende sportmedizinische Forschungsansätze nach methodischen Kriterien beurteilen und technologisches Wissen in trainingspraktische Maßnahmen umsetzen und über Bedingungswissen fundieren. • Sie können fähigkeits- und fertigeitsorientierte Maßnahmen zur Begleitung des Trainingsprozesses planen, durchführen und auswerten. 		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Trainingswissenschaft und Sportmedizin. Sie kennen die wesentlichen Paradigmen der Trainingswissenschaft. • Die Studierenden können grundlegende sportmedizinische Forschungsansätze nach methodischen Kriterien beurteilen und technologisches Wissen in trainingspraktische Maßnahmen umsetzen und über Bedingungswissen fundieren. • Sie können fähigkeits- und fertigeitsorientierte Maßnahmen zur Begleitung des Trainingsprozesses planen, durchführen und auswerten. • Die Studierenden können sportmedizinisches und trainingswissenschaftliches Fachwissen wiedergeben und Schülern im Sportunterricht nach didaktischen Gesichtspunkten verständlich erläutern. • Sie sind in der Lage, sich selbständig weiteres Wissen zu beschaffen und zu erschließen und in den Kontext des technologischen Wissens einzuordnen. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Trainingstechnologie • Selbstverständnis und Gegenstand der Trainingswissenschaft • Modelle der sportlichen Leistung • Mechanismen der Leistungsentwicklung • Physiologische Grundlagen der Gesundheit und gesunder Entwicklung sportlicher Höchstleistungen • Epidemiologische und präventive Aspekte chronischer und akuter Überlastungen aus orthopädisch-traumatologischer Sicht 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bahr, R. & Maehlum, S. (2004). Clinical Guide to Sports Injuries, Champaign, Ill.: Human Kinetics. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Hollmann, W. & Hettinger, T. (2000). Sportmedizin. Berlin: Schattauer. • Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2002). Einführung in die Trainingswissenschaft (2. Auflage). Frankfurt: Limpert. • Rost, R. (Hrsg.). (2001). Lehrbuch der Sportmedizin. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 266401 Vorlesung Trainingswissenschaft • 266402 Vorlesung Sportmedizin
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 42 h</p> <p>Vor- und Nachbereitung: 138 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p>
17a. Studienleistung:	Die Prüfungsleistung wird durch eine schriftliche Modulabschlussprüfung von 60 Minuten Dauer erbracht. In die Abschlussprüfung fließen die Inhalte aus den Positionen 1 und 2 zu gleichen Teilen ein.
17b. Prüfungsleistungen:	Die Prüfungsleistung wird durch eine schriftliche Modulabschlussprüfung von 60 Minuten Dauer erbracht. In die Abschlussprüfung fließen die Inhalte aus den Positionen 1 und 2 zu gleichen Teilen ein.
18. Grundlage für ... :	<ul style="list-style-type: none"> • 26670 Sportwissenschaftliche Profilbildung - Entwicklung und Lernen • 26770 Bewegung und Training im Sportunterricht
19. Medienform:	
20. Prüfungsnummer/n und -name:	26641 Training und Sportmedizin
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	ohne Absch Lehramt-Pool, 3. Semester → Pflichtmodule
